Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Amtliches Verkündigungsblatt für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Brügge, Kierspe, Kierspe-Bhf., Rönsahl u. Landgemeinde Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr. Durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit, 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 1 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto

Erscheinungsort Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6,30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Siepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld Emil Kritzler.

Nr. 260 — Donnerstag, den 5. November 1936 — 1. Jahrgang.

Roosevelt errang einen überlegenen Wahlsieg

523 Wahlmännerstimmen für Roosevelt und nur 8 für Landon — Der größte Wahlsieg in der Geschichte Amerikas

Roosevelts autoritativer Kurs

Newyork, 4. Nov. Nach den vorliegenden Wahlergebnissen fallen Präsident Roosevelt 45, wahrscheinlich sogar 46 Staaten oder 523 Wahlmännerstimmen gegenüber nur 8 für Landon zu. Sogar der Neu-England-Staat New Hampshire mit seinen vier Wahlstimmen wird jetzt Roosevelt zugesprochen, obwohl das endgültige Ergebnis noch nicht feststeht. Somit verbleiben dem republikanischen Kandidaten nur noch zwei Staaten, Maine und Vermont. Der bisherige Präsident Roosevelt ist damit auf weitere vier Jahre wiedergewählt.

Es ist in der Geschichte der amerikanischen Staaten das erstemal, daß ein Präsident mit derartiger Mehrheit gewählt wurde. Hoover konnte 1932 59 Wahlmännerstimmen für sich buchen, gegenüber 472 für Roosevelt. — Das Wahlergebnis übertrifft sogar die Erwartungen der zuversichtlichsten Demokraten. Das jetzige Ergebnis steht auch in einem großen Unterschied zu den Probeabstimmungen, die von den verschiedensten Zeitungen angestellt wurden. Sogar die Zeitung „Literary Digest", die mit ihren Voraussagen allgemein bisher meist richtig lag, hat diesmal sehr daneben getippt.

Die Zeitungen behandeln sehr ausführlich den gewaltigen Stimmungsumschwung für Roosevelt und weisen darauf hin, daß sich in den letzten drei Wochen die Meinung sehr für Roosevelt entschieden hätte. Dies sei nicht zuletzt auf die „gehässige" Stimmungsmache der Hearstpresse gegen Roosevelts soziale Gesetzgebung zurückzuführen, für die die Republikaner im Kongreß selbst gestimmt hätten. Viele Wähler hätten sich auch durch das von Roosevelt getroffene Währungsabkommen mit England und Frankreich für seine Wahl beeinflussen lassen.

Bei den Gouverneurswahlen wählte der Staat Newyork wieder den Gouverneur Lehman. Von den anderen 32 neugewählten Gouverneurssitzen werden schon jetzt 24 den Demokraten zugesprochen. Sogar die Hochburg der Republikaner, die Stadt Philadelphia, stimmte zum erstenmal seit dem Bürgerkrieg demokratisch. Senator Borah wurde von seinem Staat Idaho mit großer Mehrheit zum sechstenmal in den amerikanischen Senat gewählt. Wie groß das Ansehen des 71jährigen Senators ist, geht daraus hervor, daß Borah als progressiver Republikaner ebensoviel Stimmen erhielt wie Präsident Roosevelt.

Landon beglückwünscht den Sieger

„Herald Tribune" über den Wahlsieg Roosevelts

Der unterlegene Präsidentschaftskandidat Landon hat aus Topeka (Kansas) an Roosevelt folgendes Telegramm gesandt: „Die Nation hat gesprochen. Jeder Amerikaner wird den Urteilsspruch annehmen und zum Wohl unseres Landes mitarbeiten. Das ist der Geist der Demokratie. Nehmen Sie meine aufrichtigen Glückwünsche entgegen."

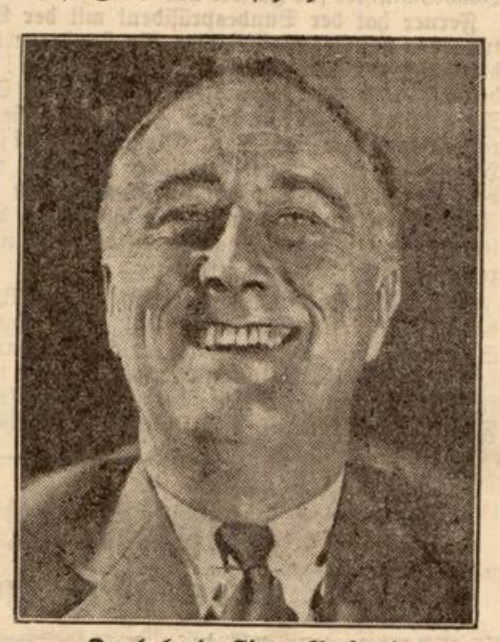
Aeußerst niedergeschlagen über den Wahlausgang zeigte sich der republikanische Wahlleiter Hamilton, der bis zum letzten Augenblick die schwere Niederlage seiner Partei nicht zugeben wollte. Als einige Pressevertreter ihn baten, über den Rundfunk ein paar Worte an die Gegenseite zu richten, rief er lediglich die Worte aus: „Im Sterben grüßen wir euch!"

Die republikanische „Herald Tribune" nennt den Wahlsieg Roosevelts in seinem Leitaufsatz einen großen persönlichen Triumph des Präsidenten, zu dem es in der amerikanischen Politik kaum eine Parallele gebe. Die Wähler, so schreibt das Blatt, haben weniger für das Programm der demokratischen Partei als für die Persönlichkeit des Präsidenten gestimmt. Das Wahlergebnis bedeute ein wachsendes Vertrauensvotum für Roosevelt.

Newyork im Fieber

Gegen Mitternacht drängten sich über eine halbe Million Menschen im Vergnügungsviertel Newyorks, vom Broadway und der 8. Avenue bis zur 5. Avenue. Auf dem Times-Square stauten sich die Menschenmassen, die nur von berittenen Polizisten und zahlreichen Tonfilmapparaten und Lautsprecheranlagen überragt werden. Menschen aus allen Schichten der Millionenstadt erwarteten in fieberhafter Spannung die Wahlergebnisse, und die Unterhaltung drehte sich nur um Roosevelts „Erdrutsch", wie die Amerikaner einen großen Wahlsieg bezeichnen.

Ein Erfolg des bisherigen Präsidenten ist zwar von den meisten erwartet worden, trotzdem kam ein derartig durchschlagender Erfolg völlig überraschend. Erwartungsvoll starrte die Menge auf die laufenden Lichtbänder über den Kinos und Theatern, die teilweise in Wolkenkratzerhöhe angebracht waren, und die den von Minute zu Minute überwältigenderen Sieg Roosevelts verkündeten, was mit begeisterten Jubelrufen aufgenommen wurde. In der 5. Avenue hatte man an dem gewaltigen Gebäude der Rockefeller Radio-City eine riesige Landkarte der Vereinigten Staaten angebracht, auf der alle Staaten, die



Der lachende Sieger Roosevelt (Scherl — M.)

Roosevelt ihre Stimme gegeben haben, grün aufleuchteten, während die Staaten, in denen Landon siegte, in rotem Licht erschienen. Schon um Mitternacht war diese Landkarte fast vollständig grün. Nur ein kleiner roter Zipfel im Gebiet der nördlichen Neuenglandstaaten erinnerte an die Kandidatur der schwer geschlagenen Republikanischen Partei.

Nach den Wahlergebnissen wird die demokratische Mehrheit im Kongreß vielleicht noch diejenige Roosevelts von 1934 übertreffen. Besonders in den dicht besiedelten hochindustrialisierten Oststaaten, Pennsylvanien, Ohio und Newyork hat er eine gewaltige Stimmenzahl auf sich vereinigt. So hat Roosevelt z. B. im Staate Newyork, der früher als ausgesprochen republikanisch

Kampf um die letzten Kilometer

Der Ausgangspunkt für den Einmarsch nach Madrid erreicht

Die nationalen Truppen in Alcorcon

Vier sowjetrussische Tanks zusammengeschossen

Mostoles vor Madrid, 4. Nov. (Von unserem Sonderberichterstatter.) Die von Oberstleutnant Asensio und Oberstleutnant Castejon befehligten nationalen Truppen sind am Mittwochmittag gegen 12 Uhr in den strategisch außerordentlich wichtigen Ort Alcorcon südwestlich von Madrid einmarschiert. Alcorcon liegt nur 5 Kilometer von den Militärkasernen des Madrider Vorortes Carabanchel entfernt auf einem Höhenrücken, von dem aus man die spanische Hauptstadt in vollem Umfange überblickt. Mit der Eroberung der Ortschaft Alcorcon haben die unter dem Oberbefehl des Obersten Yague stehenden Truppen den Ausgangspunkt für den Einmarsch nach Madrid erreicht.

Die Besetzung der Ortschaft erfolgte durch zwei nationale Abteilungen, die von Villaviciosa und Mostoles aus vorgerückt waren. Die Roten versuchten zunächst einen Gegenangriff unter Einsatz von 15 sowjetrussischen Tanks, der jedoch im Feuer der nationalen Truppen zusammenbrach. Vier rote Tanks wurden kampfunfähig geschossen. Die übrigen zogen sich zurück, als auch auf Seiten der Nationalisten eine Tankkompagnie eingesetzt wurde. Die roten Fußtruppen verließen ihre Stellungen beim Herannahen der nationalen Truppen unter dem Schutze eines auf der Eisenbahnlinie nach Madrid stehenden Panzerzuges. Die rote Artillerie, die noch in den Morgenstunden des Mittwoch von dem Höhenrücken, auf dem Alcorcon liegt, auf die nationalen Stellungen bei Mostoles gefeuert hatte, ergriff ebenfalls die Flucht in Richtung auf Madrid. Die bei Mostoles und Villaviciosa stehenden nationalen Batterien rückten nun vor und feuerten auf feindliche Truppenansammlungen westlich der Kasernen im Madrider Vorort Carabanchel. Während der Kampfhandlungen kreisten über den vordersten Linien nationale Bomber und Jagdflugzeuge, die den Vormarsch vor etwaigen roten Fliegerangriffen schützen und durch Bombenabwürfe über den feindlichen Linien die Panik unter den zurückflutenden roten Horden noch vermehrten.

Der Sender von Burgos teilt mit, daß anscheinend auf eine Anordnung Azanas hin sämtliche Flugzeuge von Madrid nach Katalonien übergeführt werden sollen, wo man die gesamte rote Fliegerei zu konzentrieren beabsichtigt.

Einer Meldung des Senders von La Coruna zufolge sollen die Marxisten die Gräber der spanischen Könige in Escorial geöffnet haben. An Stelle der Gebeine der Könige habe man die Leichen gefallener roter Kämpfer in die Särge gelegt.

Moskau will sich herauslügen

Englische Beschuldigungen gegen Moskau im Nichteinmischungsausschuß

London, 4. Nov. Im Foreign Office fand am Mittwoch eine Sitzung des Hauptausschusses des Internationalen Nichteinmischungsausschusses statt. Es wurde das von Deutschland und Italien vorgebrachte Material über die Einmischung Sowjetrußlands in Spanien behandelt, und zwar an Hand der inzwischen eingegangenen sowjetrussischen Antwort. Wie nicht anders zu erwarten war, bestritt der sowjetrussische Botschafter Maisky sämtliche Angaben, obgleich die italienische und die deutsche Note sich auf umfangreiche Belege stützten. Die amtliche Verlautbarung über die Sitzung steht noch aus. Der Unterausschuß wird am Donnerstag zusammentreten.

Die Sowjetrussen halten an dem Mißbrauch fest, unter Verletzung der Geschäftsordnung des Ausschusses die Beratungsgegenstände vorzeitig der Oeffentlichkeit preiszugeben. So konnte der „Manchester Guardian" bereits in seiner am Mittwoch früh erschienenen Ausgabe den vollen Wortlaut der Moskauer Antwort veröffentlichen.

Die Vormittagssitzung dauerte zwei Stunden. Am Nachmittag wurden die Beratungen um 17 Uhr MEZ. fortgesetzt. Wie verlautet, wurden in der Sitzung auch die von britischer Seite gegen Sowjetrußland erhobenen Beschuldigungen behandelt.

Warum so schweigsam?

Mehr als eine Woche war die politische Atmosphäre in London mit zunehmender Spannung geladen. Alle Augen richteten sich auf die feierliche Eröffnung der ersten Parlamentssession unter der Regentschaft König Eduards VIII.

Als nun der große Tag gekommen war, gab es zunächst für viele Schaulustige unter der Londoner Bevölkerung eine Enttäuschung. Sehr schlechtes Wetter erzwang die Absage der traditionellen Staatsprozession vom Buckinghampalast nach Westminster. Aber das äußere Zeremoniell war ja nicht die Hauptsache, vielmehr stand im Mittelpunkt des Dienstags die Thronrede des Königs, die grundlegend und richtungweisend ist für die englische Politik der nächsten Zeit.

Wer allerdings auf diese Rede Erwartungen besonderer Art gesetzt hatte und vielleicht mit Ueberraschungen rechnete, wird enttäuscht gewesen sein. Ueberraschungen sind noch nie das Kennzeichen von Thronreden in England gewesen. Und so war die Thronrede König Eduards VIII. eine Zusammenfassung der Grundgedanken augenblicklicher politischer Kursführung.

Es dürfte kaum ein politisches Problem gegeben haben, das König Eduard VIII. nicht erwähnt hat. Immerhin muß man leider feststellen, daß in der Thronrede die wichtigste politische Frage überhaupt gefehlt hat. Diese politische Frage ist die Haltung auch Englands zu den weltrevolutionären Drohungen des Bolschewismus. Der Fall Spanien ist viel interessanter von dieser Seite als lediglich im Rahmen der Londoner Erörterungen über die Nichteinmischung. Man hätte erwarten können, daß gerade jetzt von höchster englischer Stelle ein Wort gegen den Bolschewismus gesagt worden wäre, zumal die kommunistischen Agenten in den letzten Wochen in England eine große Offensive eingeleitet haben. Sie tritt zwar äußerlich noch nicht sehr in Erscheinung, weil die Zahl der kommunistischen Anhänger bisher nicht erheblich ist, aber die Entwicklung in anderen Ländern hat ja gezeigt, wie schnell die bolschewistischen Wahnideen in der Lage sind, die Köpfe zu verwirren und Menschen zu verhetzen.

Der neue amerikanische Kongreß

Eindeutige Mehrheit der Demokraten

Nach den bis 13 Uhr MEZ. bekanntgewordenen Wahlergebnissen setzt sich der neue amerikanische Kongreß folgendermaßen zusammen:

In das Abgeordnetenhaus, das 435 Sitze hat, sind bisher 237 Demokraten und 41 Republikaner gewählt. Für 157 Sitze steht das Wahlergebnis noch aus. Die Demokraten haben jedoch bereits die Mehrheit, da dafür nur 218 Stimmen notwendig sind. Im letzten Abgeordnetenhaus hatten die Demokraten 321 Sitze.

Der Senat hat 96 Sitze. 15 Demokraten, deren Amtszeit abgelaufen war, sind neu gewählt worden. Hinzu kommen 47 Senatoren der Demokratischen Partei, deren Amtszeit nicht abgelaufen war, so daß die Demokraten bisher im Senat 62 Stimmen haben. Von den republikanischen Senatoren wurden zwei neu gewählt. Mit den Stimmen der elf republikanischen Senatoren, deren Amtszeit nicht abgelaufen war, hat die Republikanische Partei im Senat damit 13 Stimmen. Hinzu kommt ein Senator der „Farmer-Labour-Party" und ein progressiver Republikaner, die beide nicht neu gewählt zu werden brauchten. Das Wahlergebnis für 19 Sitze im Senat steht noch aus. Bisher hatten die Demokraten im Senat 69 Stimmen.

Kardinal Faulhaber beim Führer

Berlin, 4. Nov. Der Führer und Reichskanzler empfing heute auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden Seine Eminenz den Kardinal Faulhaber zu einem Besuch.

Der Spruch des Tages.

Es ist notwendig, daß der einzelne sich zu der Erkenntnis durchringt, daß die Ueberheblichkeit, die Einbildung, der Standesdünkel nicht nur lächerlich, sondern auch schädlich sind für die Existenz einer Volksgemeinschaft, daß vor allem die Geistes- und Willenseinheit einer Nation höher zu schätzen sind als die Geistes- und Willensfreiheit des einzelnen, daß das höhere Lebensinteresse der Gesamtheit den Interessen des einzelnen hier die Grenze ziehen und Pflichten auferlegen muß.

Adolf Hitler.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 4. 11. 1936, 17 Uhr.

Regnerisch, zunächst etwas kälter.

In raschem Wechsel gelangen bald wärmere, bald kältere Meeresluftmassen nach Mitteleuropa und wirken hier stark veränderliche, regnerische und unfreundliche Witterung. Da unser Bezirk auch in den nächsten Tagen noch am Nordabhang des südwesteuropäischen Hochdruckgebietes bleiben wird, ist mit einer Wetteränderung zunächst nicht zu rechnen.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland: Donnerstag, 5. 11. 36: Bei mäßigen westlichen Winden im Laufe des Tages geringer Aufbruch der Bewölkung, noch einzelne Schauer. Kühler, Nachtfrostgefahr; Freitag, den 6. 11. 1936: Winde aus SW bis W, erneute Eintrübung mit leichten Regenfällen. Temperaturen nur wenig verändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Weiterhin unbeständig und unfreundlich.

Was der Landmann vom November sagt.

Baumblüte spät im Jahr, stets ein gutes Zeichen war. — Später Donner hat die Kraft, daß er viel Getreide schafft. — Soll der Winzer glücklich sein, so tritt Allerheiligen (1.) Sommer ein. — Wieviele Tage vom ersten Schnee bis zum Neumond fallen, so oft soll im Winter der Schnee auch ballen (tauen). — Wenn die Bäume den Schnee halten, werden sich im Frühjahr wenig Knospen entfalten. — Der heilige Martin verlangt Feuer in den Kamin. — Wenn auf Martini Nebel sind, so wird der Winter meist gelind. — Wenn um Martini die Gänse auf dem Eise steh'n, so müssen sie um Weihnachten im Kote geh'n. — An Martini (11.) Sonnenschein, tritt ein kalter Winter ein. — Ist's um Martini hell und kalt, dann auch der Winter lang anhalt. — Viel und langer Schnee, gibt viel Frucht und Klee. — Ist der November kalt und klar, ist trüb und mild der Januar. — Wenn im November Donner rollt, wird dem Getreide Lob gezollt. — November trocken und klar, bringt wenig Segen fürs nächste Jahr. — Schwacher Balg beim Wilde, zeigt an des Winters Milde. — Tummeln sich die Haselmäuse, ist's noch weit mit des Winters Eise. — Haben die Hasen ein sehr dickes Fell, wird der Winter ein harter Gesell. — Kommen des Nordens Vögel an, so folgt starke Kälte dann; siehst du noch Mücken im Waldesgehege, hat's mit der Kälte noch gute Wege. — Find'st du die Birke ohne Saft, kommt der Winter voller Kraft. — Wenn im November die Bäume blüh'n, wird sich der Winter lang 'nauszieh'n. — Ist an der Allerheiligen der Buchen- und Birkenspan trocken, wir im Winter hinter dem Ofen hocken; ist aber der Span naß und nicht leicht, so wird der Winter statt kalt lind und feucht.

Vergnügungssteuer. Ermäßigungen und Befreiungen.

Durch gemeinsamen Runderlaß des Reichsministers der Finanzen, des Reichs- und preußischen Ministers des Innern, des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda und des Reichs- und preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 17. Aug. (abgedruckt im Reichsministerialblatt für die innere Verwaltung S. 1163 und im Reichssteuerblatt S. 857) sind unter Beseitigung der bisher von den einzelnen Ländern getroffenen Regelungen für das gesamte Reichsgebiet einheitliche Bestimmungen über die Gewährung steuerlicher Vergünstigungen bei der Vergnügungssteuer für Veranstaltungen von künstlerischen oder volksbildendem Charakter und für Zirkusveranstaltungen (Art II, § 2, Ziffer 7 und §§ 8 und 22 der Bestimmungen über die Vergnügungssteuer vom 7. 6. 1933) erlassen worden. Während die neuen Bestimmungen gegenüber der bisher in Preußen geltenden Regelung keine wesentlichen sachlichen Aenderungen bringen, hat der Instanzenzug, der in solchen Fällen über die Befreiungs- oder Ermäßigungsanträge entscheidenden Behörden auch in Preußen eine völlige Umgestaltung erfahren.

Halver

Schulungsplan für die Kreisbauernschaft Altena-Lüdenscheid.

Zusätzliche Berufsschulung der Landarbeiter in Halver: im Hotel zur Post von 16,30 bis 18,30 Uhr: am 6. 11. und 20.11. 36, 4.12. und 18. 12. 1936, 15. 1. 1937, 5. 2. und 19. 2. 1937, 5. 3. und 19. 3. 1937.

Ehre dem Alter.

Der Bauer Wilhelm Dörscheln, Auf dem Heed, kann am heutigen Donnerstag auf ein 70. Lebensjahr zurückblicken. Das Geburtstagskind erfreut sich noch guter Gesundheit und voller Lebensfrische. Wir gratulieren!

Der „Soldatenbund"

Was er will / Organisation und Aufgaben der ausgeschiedenen Soldaten

Die nachstehenden aufklärenden Ausführungen über den „Soldatenbund" dürften von größtem Interesse sein.

Wem untersteht der Soldatenbund?

Dem Oberbefehlshaber des Heeres.

Wer kann ihm angehören?

Dem Wunsche des Führers entsprechend jeder, der nach dem 1. 1. 1921 irgendwie Soldat gewesen ist, auch wenn er nur 7 Tage geübt hat. Er muß in Ehren ausgeschieden sein. Arierbestimmungen wie bei der Wehrmacht. Bei der Kriegsmarine entspricht dem Soldatenbund der NS.-Marinebund, bei der Luftwaffe die Luftgaureserve.

Welche Aufgaben hat der Soldatenbund?

a) Er vereinigt die Ausscheidenden in soldatischer Kameradschaft.

b) Er behält sie in lebendiger Verbindung mit der Truppe.

c) Er pflegt die Erinnerung an die beim Heer verbrachte Dienstzeit und die Ueberlieferung der Wehrmacht.

d) Er erhält und fördert die Wehrhaftigkeit.

Wie wird die lebendige Verbindung mit der Truppe gehalten?

a) Bei den Appellen und den kameradschaftlichen Veranstaltungen sind die aktiven Offiziere und Unteroffiziere nach Möglichkeit zugegen.

b) Aktive Heeresangehörige oder Reserveoffiziere unterweisen durch Vorträge oder Geländedienst die Kameraden.

c) Der Soldatenbund nimmt unter sachgemäßer Führung an Uebungen und Manövern als Zuschauer teil.

d) Bei allen festlichen Veranstaltungen der Truppe tritt er an bevorzugter Stelle an.

e) Zu den kameradschaftlichen Veranstaltungen der Truppe wird er herangezogen.

f) Der Schießdienst entspricht im allgemeinen der Truppe. Es ist zu berücksichtigen, daß vorerst nur wenige Reservisten zu Uebungen herangezogen werden können, daß also der Soldatenbund sich mit einschalten muß, die Reservisten auf dem laufenden zu halten.

Wie werden die Kameraden im Soldatenbund zusammengefaßt?

In Kameradschaften. In kleinen Orten umfassen diese alle Kameraden. In größeren Orten sind sie nach Waffengattungen oder auch nach Truppenteilen getrennt.

Wie ist der Dienst in der Kameradschaft?

Der Schwerpunkt wird auf das Soldatische gelegt, alles Vereinsmäßige tritt in den Hintergrund. In echter Kameradschaft vollzieht sich der Dienst und das Zusammensein. Die Veranstaltungen finden im allgemeinen ein- bis zweimal im Monat statt.

Wie ist der Anzug?

Uniform ist vorerst noch nicht vorgesehen. Es wird nur eine blaue Bundesmütze getragen, ähnlich der Offiziersmütze des Heeres; sie ist in der Waffenfarbe paspeliert. Ein Abzeichen entspricht dem Hoheitsabzeichen der Wehrmacht.

Wie hoch ist der Beitrag?

0,50 RM. monatlich. Im Bundesbeitrag ist der Bezug der Bundeszeitung enthalten, die zweimal monatlich erscheint. Für Erwerbslose können andere Kameraden als Paten eintreten. Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Welche Stellung nimmt der Reichstreubund ehemaliger Berufssoldaten ein?

Er ist nicht selbständig, sondern als korporatives Mitglied in den Soldatenbund eingegliedert. Jeder ehemalige Berufssoldat muß ihm angehören, sofern er Mitglied des Soldatenbundes ist. Sonderbeitrag 0,50 RM. monatlich.

Welches sind die Aufgaben des Reichstreubundes?

Fürsorge und Versorgung im Rahmen des Soldatenbundes neben der Tätigkeit der Fürsorgeoffiziere des Heeres.

Kann man als Angehöriger des Soldatenbundes auch der NSDAP. und ihren Gliederungen angehören?

Jawohl. Doppelmitgliedschaft ist möglich und vor allem für solche Kameraden erwünscht, die sich politisch betätigen wollen.

Wer gibt Auskunft über den Soldatenbund?

Die Truppe und die Wehrersatzdienststellen, ferner alle örtlichen Gliederungen des Soldatenbundes.

Wie wird man Mitglied des Soldatenbundes?

Durch Ausfüllen eines Aufnahmeantrages bei der Truppe, den Ersatzdienststellen oder den Kameradschaften.

Das Programm dieser Woche

in den Lichtspielen Karlshöhe verzeichnet als Hauptstück den Syndikat-Film „Traumulus", der die Geschichte eines Träumers und seines Lieblingsschülers zum Gegenstand hat. Ein gutmütiger Gymnasialprofessor lebt in einer Traumwelt und nicht in der Wirklichkeit und wird schließlich durch einen tragisch endenden Zwischenfall rauh aus seinen Träumen herausgerissen. Die Moral von gestern kämpft gegen das Recht der Jugend, ein Schülerdrama aus den Tagen unserer Väter, das sich als Skandal in einer märkischen Kleinstadt auswirkt. Hier rächen sich die Fehler des Lehrers in den Sünden der Schüler. Dieses zuerst von Arno Holz in einem Bühnenstück dichterisch gestaltete Thema ist jetzt von Carl Froelich für Syndikat-Film mit dem großen Menschendarsteller Emil Jannings in der Titelrolle als Filmdrama nachgeschaffen worden. In weiteren Hauptrollen wirken mit Hilde Weißner, Hilde von Stolz, Herbert Hübner, Harald Paulsen, Hans Brausewetter, Ernst Legal, Hannes Stelzer, Walter Steinbeck, Walter Werner, Ernst Waldow, Karl Ethinger, Harry Frank, Paul Krüger, Otto Stöckel, Hildegard Barko und Else Ehser. An der Kamera stand Reimar Kuntze, Tonmeister war Hans Grimm, die Bauten errichtete Franz Schroedter. Die filmische Bearbeitung des Holz'schen Bühnenwerks besorgten R. A. Stemle und Erich Ebermayer; die musikalische Untermalung stammt von Hamsun Milde-Meißner. Für die Produktionsleitung zeichnet Friedrich Pflughaupt verantwortlich. — Als weiteren Film verzeichnet das Programm „Die Glocke ruft", einen Film, der die Vorbereitungen für die Olympiade zeigt. Dazu die Ufa-Wochenschau, die folgende Hauptpunkte zeigt: Die Kämpfe um den Alkazar in Toledo, u. a. Bilder, Prinzessin Juliane und ihr Bräutigam Prinz Bernhard von Lippe-Biesterfeld, Sechs Tage auf dem Motorrad und die Vorführungen der Wehrmacht in Nürnberg. — Die Vorführungen finden Samstag und Sonntag zu den üblichen Zeiten statt.

Schalksmühle

Heldenehrung am 9. November.

Am kommenden Montag, dem 9. November, veranstaltet die NSDAP eine schlichte Gedenkfeier für die gefallenen Helden der Bewegung am Ehrenmal. Um 20 Uhr treten sämtliche Formationen und Gliederungen der Partei am Adolf-Hitlerplatz an und marschieren geschlossen zum Ehrenmal. Hier wird eine Feier in ganz schlichter, aber eindrucksvoller Form vor sich gehen. Um 9 Uhr wird die Feier beendet sein. Herzu wird erwartet, daß nicht nur sämtliche Parteigenossen, sondern auch die ganze Schalksmühler Bevölkerung sich ausnahmslos beteiligt, denn eine Dankesschuld abzutragen ist heute Pflicht eines jeden Deutschen. Wo wären wir heute? Wie sähe unser deutsches Vaterland heute aus?, wenn nicht diese Helden ihr Leben für uns dahingegeben hätten. Schalksmühler Volksgenossen seid eingedenk dieser Heldentaten und ihrem Sterben! Beteiligt euch an dieser Heldenehrung! Es ist eure Pflicht!

Kundgebung der NSDAP.

Am kommenden Sonnabend um 20 Uhr findet im Parteiheim in der Viktoriastraße eine öffentliche Kundgebung statt, in der der Stoßtruppredner Kittler aus Schlesien zur Lage sprechen wird. Gleichzeitig wird der neue Versammlungsraum eingeweiht. Dieser ist nunmehr in einfacher, aber doch würdiger Weise hergerichtet. Er bietet 200 Volksgenossen Raum. Es ist selbstverständliche Pflicht aller Parteigenossen und aller Amtswalter zu erscheinen, weiter werden alle übrigen Volksgenossen und Volksgenossinnen zu der Veranstaltung eingeladen.

Der SGV im kommenden Monat.

Die Arbeit des SGV., Abteilung Schalksmühle, wird auch in den kommenden Wintermonaten nicht ruhen. Für den Monat November ist folgendes geplant: Am Sonntag, dem 8. November gibt es eine Wanderung über Brügge, Homert, Lüdenscheid und zurück nach Brügge. Abfahrt erfolgt mittels Sonntagskarte nach Brügge um 13,01 Uhr. Am 14. November findet ein Singeabend statt. Am 28. November widr es einen Lichtbildervortrag geben. Der Leiter der Mittelschule Dr. Herrenbrück wird über seine Eindrücke und Erlebnisse in Spanien sprechen.

Gefunden: 1 Lederhandschuh.

Eigentumsansprüche sind in der Verwaltungsgeschäftsstelle Schalksmühle geltend zu machen.

Kierspe

Pflichtabend der NS-Frauenschaft.

Zu dem am Dienstag abend im kleinen Saale des Hotels Berliner Hof stattgefundenen Pflichtabend der NS-Frauenschaft konnte Fräulein Muermann eine große Zahl Teilnehmerinnen begrüßen. Der gemeinsame Gesang des Liedes „Wenn alle untreu werden" leitete zur Tagesordnung über. Die Leiterin erinnert daran, daß die Konservenbüchsen nunmehr unter allen Umständen abgeliefert werden müssen; letzter Termin ist Dienstag, der 10. d. M. — Am Donnerstag abend findet in der Turnhalle ein Aufklärungs- und Werbeabend des Reichsluftschutzbundes statt. Da der Luftschutz auch insonderheit die deutsche Frau angeht, wird eine zahlreiche Beteiligung an diesem Abend erwartet. Am 9. d. M. wird die gemeinsame Gedächtnisfeier begangen, worüber noch Einzelheiten bekannt gegeben werden. Für den 11. d. M. wird Fräulein Leipert aus Bochum zu einem Vortrag erwartet. Derselbe findet in Kierspe-Bhf. im Saale des Hotel Cramer statt. Falls kein gegenteiliger Bescheid mehr ergeht, ist der Beginn auf 3,30 Uhr festgesetzt. Sofern ein Kaffeetrinken damit verbunden wird, soll derselbe ohne Gebäck verabreicht werden. Ebenso soll auch in den Schulungsabenden nur noch Kaffee ohne Gebäck verabreicht werden Am 16. d. M. findet in Rönsahl eine Arbeitstagung gemeinsam mit den benachbarten Ortsgruppen statt. Der Autobus, der von Meinerzhagen hierher kommt, nimmt die Teilnehmerinnen um 2,30 Uhr am Hotel Berliner Hof auf. Um für ausreichende Fahrgelegenheit sorgen zu können, wolle man sich baldmöglichst anmelden. Die Blockfrauen haben am nächsten Samstag einen Blumenverkauf durchzuführen. Die Blumen sind am Freitag bei der Leiterin in Empfang zu nehmen. Mit einem Rückblick auf die Woche des deutschen Buches verband Frl. Muermann die Verlesung einer Erzählung von Hans Jost. Der nächste Pflichtabend soll am ersten Dienstag im Dezember stattfinden. (s)

Ludwig Manfred Lommel,

der berühmte und beliebte Rundfunk- und Volkskomiker in dem H. P. Lustspiel der Terra „Paul und Pauline" bei den Lichtspielen in Kierspe, am Samstag, dem 7. und Sonntag, dem 8. November. Es wirken weiter mit Trude Hesterberg, Erika Helmke, Kurt Vespermann, Paul Henkels, Paul Westermeier, Hubert von Meyerink, Werner Stock, Walter Steinbeck und Erich Fiedler. Die musikalische Leitung hat Paul Lincke. Wer kennt nicht Ludwig Manfred Lommel? Es gab selten einen Volkshumoristen, der eine gleich große Popularität genoß, wie unser Lommel, den wir jetzt in seiner vollen humorwirkenden Persönlichkeit auf der Leinwand kennen lernen. Wir hören die schönen alten und neuen Weisen von Paul Lincke wie „Das ist die Berliner Luft", „Auf der Liebesinsel ist es schön", „Hinterm Ofen sitzt 'ne Maus" sowie den neuen volkstümlichen „Runzendorfer Marsch". Wer einige genußreiche Stunden genießen will, wer Tränen lachen möchte, wer die Alltagssorgen vergessen will, der besuche am Samstag oder Sonntag die Lichtspiele in Kierspe. Der Inhalt dieses Films ist von kräftigem, saftigen Humor durchdrungen. Wir sehen weiter im Beiprogramm „Unheimliche Helene", „Großstadthund" und die neue Wochenschau. Das weitere besagt das morgen in dieser Zeitung erscheinende Inserat.

Breckerfeld

Spinn- und Webkursus.

Der durch die Kunstgewerblerin Frl. Margarete Knipping, Volmarstein, hier abgehaltene Spinn- und Webkursus im Parteilokal Tillmann fand großes Interesse und wurde gut besucht. Es ist im Sinne der Reichskulturkammer, wenn in der bäuerlichen Bevölkerung Verständnis für altes bäuerliches Kulturgut geweckt und die Verarbeitung bäuerlicher Erzeugnisse nach alter Weise gelehrt und betrieben wird.

Dahl

Die Kriegerkameradschaft Dahl

fand sich kürzlich im Lokal Rittinghaus zu einem Kameradschaftsappell ein. Kameradschaftsführer W. Halbersceidt konnte die Kameraden herzlich begrüßen. Seine weiteren Worte waren eine Aufforderung an alle Kameraden, im Sinne des Ministerpräsidenten Göring zu handeln und am Vierjahresplan nach Kräften mitzuarbeiten. Der ehemalige Kyffhäuserbund hat fünf Kriegerwaisenhäuser ins Leben gerufen. Allein vom Ennepe-Ruhr-Kreis wurden diesen im verflossenen Jahr 2234 RM überwiesen. Unter allen Kameradschaften des Kreises nimmt die Kameradschaft Dahl in diesem Sammelergebnis die zweite Stelle ein. Nach Verlesen der letzten Protokolle wurde in bezug auf Anschaffung der Mützen bestimmt, daß jeder Kamerad bis zum 1. April 1937 im Besitz einer solchen Mütze sein muß. Ab November kann der Betrag von 3 50 RM in Teilbeträgen bei den Bezirkskassierern eingezahlt werden, und jeder erhält dann einen Gutschein, für den er bei einer Firma in Hagen die Mütze in Empfang nehmen kann. Bis zum 1. April 1937 wird bei allen Veranstaltungen die alte Mütze getragen. Am 6. und 7. Februar übernimmt die Kameradschaft die Straßensammlung für das Winterhilfswerk. Im zweiten Teil der Versammlung hielt Kamerad K. Hackenberg einen Vortrag über den deutschen Soldaten. Ausgehend von dem Erlebten und Geschauten am „Tage der Wehrmacht" anläßlich des Reichsparteitages gab er ein anschauliches Lebensbild des Generals der Infanterie, Franz Ritter von Epp, dessen Weg der eines aufrechten Kämpfers und dessen Form die eines Soldaten ist. Groß als Führer der Soldaten und groß als Vorkämpfer des Dritten Reiches steht sein Name im Buch der Geschichte. — Kameradschaftsführer Halverscheidt erinnerte an das 70jährige Bestehen der Kameradschaft, die unter dem Namen „Landwehrunterstützungsverein Dahl" seinerzeit ins Leben gerufen wurde. Die Feier des Jubiläums soll mit einer Kreistagung verbunden werden und im nächsten Frühjahr stattfinden Mit einem Gedenken an den Führer wurde diese in allen Teilen anregende Versammlung geschlossen.

Turnen, Spiel und Sport

1937 bringt 11 Fußball-Länderkämpfe

Der Deutsche Fußball-Bund hat sein Länderspielprogramm für das kommende Jahr bereits in großen Zügen aufgestellt. Um eine allzu starke Beanspruchung unserer Nationalspieler, die in den beiden letzten Jahren ausschließlich der Islandreise 30 Länderspiele bestritten, zu verhindern, wurden bisher für das kommende Jahr erst fünf Begegnungen fest abgeschlossen. Es sind dies die Kämpfe gegen Holland, Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Schweiz. Nach Abschluß der Punktekämpfe wird die deutsche Elf auf einer Reise ihre Rückspiele gegen Estland und Lettland bestreiten. Ueber die endgültige Terminansetzung ist man sich aber noch nicht einig. September oder Oktober, gegen Ende der skandinavischen Spielzeit, werden die Nationalmannschaft von Schweden und Norwegen nach Deutschland kommen, um für die deutsche Nordlandreise aus dem Jahre 1935 den Gegenbesuch abzustatten. Darüber hinaus aber werden noch zwei Einladungen erwartet, von denen eine besonders reizvoll sein dürfte. Zunächst ist damit zu rechnen, daß Finnland die deutsche Elf sehen möchte. Dann aber steht nach der Wiederaufnahme der sportlichen Beziehungen mit Oesterreich einer Begegnung mit den Wiener Berufsspielern nichts mehr im Wege. Im Gegenteil, der Länderkampf gegen Oesterreich könnte zum Höhepunkt unseres Fußballjahres werden! Vergessen wir nicht, daß Oesterreich einer unserer allerersten Länderspielgegner war. Das wären bereits elf international schwere Gegner für Deutschlands Fußballer. Wie 1936, will man aber auch im nächsten Jahr nicht über diese Zahl hinausgehen, so daß die Begegnungen mit Rumänien, Jugoslawien und Bulgarien aller Voraussicht nach bis 1938, dem Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft, zurückgestellt werden müssen.

Um den Reichsbund-Pokal

Vom Fachamt Fußball wurden nun auch die neuen Termine für die einzelnen Runden zum Reichsbund-Pokal bekanntgegeben. Danach wird die Vorrunde mit ihren acht Paarungen am 22. November und die Zwischenrunde am 20. Dezember ausgetragen Am 7. Februar steigt die Vorschlußrunde, während das Endspiel für den 28. Februar angesetzt worden ist.

Franz Eggert †

Der verdienstvolle Förderer des deutschen Radsportes, Franz Eggert, der ein ganzes Leben lang seinem Sport ergeben war, ist in der letzten Nacht in den Beelitzer Heilstätten nach langem Lungenleiden verschieden. Franz Eggert wurde am 27. Mai 1875 geboren, war zunächst Bundessportwart, dann Vizepräsident und später Bundespräsident im ehemaligen Bund deutscher Radfahrer. Nach der Machtübernahme kam er zum Deutschen Radfahrer-Verband als Sportleiter und hatte dort nach dem Ausscheiden von Direktor Ohrtmann den Posten des Verbandsführers inne.

Wieder ein Niederrheinsieg

Niederrhein bezwingt abermals Belgien 11:5

Der zweite „Kleine Boxländerkampf" Niederrhein gegen Belgien wurde am Dienstagabend im Saalbau Kirchholtes zu Mülheim (Ruhr) abgewickelt. Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt und es mögen rund 1600 Zuschauer gewesen sein, die sehr gute Kämpfe zu sehen bekamen. Nach den üblichen Vorstellungen der Mannschaften und Begrüßungsworten zeigte sich auch Olympiasieger Kaiser aus Gladbeck, den stürmischer Beifall empfing. Ueberhaupt sah man sehr viele bekannte Amateurboxer aus dem ganzen Westen unter den Zuschauern. Der Niederrhein mußte im Halbschwergewicht Ersatz einstellen, und zwar kämpfte für den Düsseldorfer Rosenkaimer der Mülheimer Müller vom Boxring 23, der für den Gau Niederrhein zwei sichere Punkte errang. Die ganze niederrheinische Staffel präsentierte sich in bester Form und blieb im Gesamtergebnis wieder überlegen mit 11:5 Punkten siegreich. — Die Kämpfe:

Fliegengewicht: Palussek-Essen verlor gegen Degryse nach Punkten. Bantamgewicht: Feldermann-Mülheim — Jacobs unentschieden. Federgewicht: Heese — Düsseldorf Punktsieger über de Graaf. Leichtgewicht: Beich-Mülheim Punktsieger über van Huffelen. Weltergewicht: Schmidt-Mülheim Punktsieger über Kuyt. Mittelgewicht: Mattern-Mülheim K.-o.-Sieger über Verhulst. Halbschwer: Müller-Mülheim Punktsieger üb. Smans. Schwergewicht: Robbe-Belgien K.-o.-Sieger über Janouch-Lintfort.

Die westfälische Boxstaffel

Nordmark — Westfalen am 18. Nov. in Hamburg

Der Gau Westfalen ist vom Gau 7 (Nordmark) zu einem Repräsentativkampf im Amateurboxen eingeladen worden. Der Kampf steigt am 18. November (Buß- und Bettag) in Hamburg. Der Gau Westfalen hat seine Mannschaft schon wie folgt aufgestellt: Fliegengew.: Kaiser-Gladbeck (Strangfeld-Herten); Bantam: Schmitz-Dortmund (Wagner-Hamm); Feder: Gänserich-Bochum (Korte-Bochum); Leicht: Dixkes-Hamm (Jakubowski-Bochum); Weltergew.: Murach-Schalke (Radomski-Schalke); Mittel: Pries-Wanne-Eickel (Blum-Altena); Halbschwer: Dammert-Gladbeck (?); Schwer: Schnarre-Recklinghausen (Babski, Castrop-Rauxel).

Endlich Heuser — Witt

. . . aber nur im Trainingskampf beim Sportpressefest

Die deutsche Boxsportgemeinde wartet nun schon Monat um Monat auf die Begegnung unserer beiden besten Halbschwergewichtler Adolf Witt und Adolf Heuser. Bisher ist es nicht gelungen, die beiden zu einem Kampf gegeneinander zu verpflichten, und doch werden sie noch in diesem Monat im Ring zusammentreffen, wenn auch nur in einem Trainingskampf. Beim Berliner Sportpressefest am 14. November in der Deutschlandhalle vertreten Heuser und Witt in der großen Revue des Sportes die Boxer. In drei Zwei-Minuten-Runden sparren die großen Gegner, und beide werden dabei bemüht sein, ihr Können zu zeigen.

Eder boxt in Deutschland

Der deutsche Weltergewichtsmeister Gustav Eder wird vor seiner Rückkehr nach den Vereinigten Staaten doch noch in Deutschland in den Ring gehen. Für einen Kampf in Berlin an einem noch nicht festgelegten Termin ist Eder bereits verpflichtet, und außerdem laufen noch Verhandlungen um eine Begegnung mit dem Italiener Cassadei in Stuttgart.

Deutscher Boxsieg in England

Zu ihrem zweiten Start auf der Englandreise traten die Boxer des Polizei-SV. Stuttgart verstärkt durch Rosenkranz-Barmen, Held, Wolfangel und Schedler in Colchester an und konnten dort gegen eine aus Polizisten und Soldaten zusammengestellte englische Staffel mit einem Gesamtergebnis von 10:6 Punkten einen schönen Sieg davontragen.

Winterhilfsspiele am Niederrhein

Für die Winterhilfsspiele am 18. November (Buß- und Bettag) hat der Gau Niederrhein Spiele zwischen Gauliga- und Bezirksklassenvereinen angesetzt. Verschiedentlich nehmen auch führende Mannschaften der Kreisklasse teil. Das Programm sieht im einzelnen wie folgt aus:

Duisburg 1900 — SV Düssern; Duisburger FV 08 — Duisburger Sp. V.; Union Hamborn — Hamborn — Hamborn 07; V. f. v. B. Ruhrort — Westende Hamborn; Meidericher Sp. V. — Meiderich 06; Borussia Rheinhausen — Duisburg 99; Union Krefeld — Sportfreunde Krefeld; Grün-Weiß Viersen — V. f. L. Preußen Krefeld; Eintracht Gladbach — SC Gladbach; Lürrip 1910 — Wickrather Sp. V.; Rheydter Sp. V. — Viktoria Rheydt; Odenkirchen 05/07 — Borussia Gladbach; Viktoria Mennrath — Sp. V. Dohr; Kleve 63 — Kleve 03; Rot-Weiß Oberhausen — V. f. v. B. Alsum; 1. FC Styrum — Viktoria Oberhausen; SC Osterfeld — Sterkrade 06/07; V. f. B. Lohberg — Thyssenhütte Hamborn; Schwarz-Weiß Essen — BV Altenessen; Preußen Essen — BV Stoppenberg; Tus Helene Essen — Tura Essen; Kray 04 — Rot-Weiß Essen; V. f. B. Speldorf — Fortuna Düsseldorf; Homberger Sp. V. — SV Lintfort; Germania Elberfeld — SC Cronenberg; Tus Ronsdorf — SSV Elberfeld; Germania Küllenhahn — BV Lüttringhausen; SSV Velbert — V. f. B. Velbert; Schwarz-Weiß Barmen — S. Sp. Vg. Barmen; Solingen-Gräfrath — SSV Haan; Sp. V. Langenberg — TSG Langerfeld; Turu Düsseldorf — Eintracht Düsseldorf; BV 04 Düsseldorf — Düsseldorf 99; V. f. B. Hilden — V. f. L. Benrath; Eller 04 — V. f. R. Obligs; SSV Oberkassel — Ratingen 04; Bayer Leverkusen — BV Opladen.

Terminänderungen in der Bezirksklasse

Durch den späten Aufstieg von Langenberg sind in der Gruppe 3 der Niederrhein-Bezirksklasse weitere Terminänderungen notwendig. So wurden in dieser Gruppe folgende Spiele neu angesetzt:

8. 11.: Langenberg — BV Stoppenberg; 15. 11.: Tus Helene Essen — Langenberg; 22. 11.: Langenberg — Solingen-Gräfrath; 29. 11.: V. f. R. Obligs — SSV Oberkassel, Germania Elberfeld — Langenberg; 6. 12.: Langenberg — Eintracht Düsseldorf, BV Lüttringhausen — S. Sp. Vg. Barmen, Bayer Leverkusen — Düsseldorf 99; 13. 12.: Tus Ronsdorf — Langenberg, BV Stoppenberg — BV Lüttringhausen, S. Sp. Vg. Barmen — Tus Helene Essen; 20. 12.: Langenberg — SSV Oberkassel, Eintracht Düsseldorf — BV Stoppenberg; 27.12.: BV Lüttringhausen — Langenberg; 3. 1. 37: Langenberg — Bayer Leverkusen.

Vom Spielplan abzusetzen ist das für den 8. November in der Gruppe 3 vorgesehene Treffen zwischen Eintracht Düsseldorf und dem BV Stoppenberg.

In der Gruppe 1 spielt am 8. November Viktoria Rheydt gegen die Sportfreunde Krefeld, und nicht — wie ursprünglich vorgesehen — Viktoria Mennrath.

„Itze" Gunst wurde geehrt

Anläßlich der Ehrung der hannoverschen Olympiakämpfer wurde der Spielführer der deutschen Wasserballmannschaft, „Itze" Gunst, besonders ausgezeichnet. Gunst, der bereits 70mal in der National-Sieben wirkte und mit Erwin Sietas zusammen an den Olympischen Spielen von Amsterdam, Los Angeles und Berlin mit großem Erfolg teilnahm, erhielt die Ehrennadel des Deutschen Schwimm-Verbandes.

Tradition — Fortschritt



im Lüdenscheider Geschäftsleben

Fünf Generationen Eklöh
im Lebensmittelhandel.
146 Seit 1790
Ein schlagender Beweis für die Leistungsfähigkeit d. Hauses Eklöh
Eklöh bietet immer etwas Besonderes!
Stückenheringe o. Gr. i. pik. T. 500 gr -.37
Rollmöpse mild-sauer . . 4 Stück -.25
Heringstipp n. Hausfrauen Art 125 gr -.19
Salzgurken . . . . . 500 gr -.15
Erhard Eklöh, Inselhaus.

WILHELM LÜLING
Gegr. 1875.
61 Seit 1875
Fachgeschäft für HERREN-MODEARTIKEL
Bewährte Fabrikate zu mäßigen Preisen

Seit 70 Jahren führen wir Qualitätserzeugnisse in
Porzellan — Kristall
Keramik
70 Seit 1866
Nutzen Sie unsere reiche Erfahrung, die Ihnen beim Kauf zugute kommt
R. & E. Wissing
Wilhelmstraße.

Wir empfehlen für den Winterbedarf:
Kohlen - Koks und Briketts
Ia. Anthrazitkohlen, Kohlen in Säcken
Holzkohlen
12 Seit 1924
Tasche & Bochmann
Bahnhofstr. 13 / Telefon 2217, 2218, 2219.

Die richtigen Schuhe
für Herbst und Winter
von:
39 Seit 1897
Piepenstock,
Wilhelmstraße.

Rasierzeuge | Waffen
Messer | Munition
Scheren | Luftgewehre
empfiehlt in bewährten Qualitäten
38 Seit 1898
Emil Deitenbeck,
Solinger Stahlwaren
— Wilhelmstraße 41. —

Seit Jahren
sind meine
Strick- und Wollwaren
wegen ihrer guten Qualitäten bekannt.
23 Sei 1913
Fritz Hollmann,
Wilhelmstr. 14 - Ruf 4338.

Die älteste Medizinal-Drogerie
F. W. Schumacher,
Wilhelmstr. 18
empfiehlt alle
52 Seit 1884
einschlägigen Artikel.
Spezialität: stets frisch gebrannter Kaffee aus eigener Röstung

Gutes Sehen
schafft Leistungsfähigkeit und
Lebensfreude!
Moderne Augengläser
kauft man gut und preiswert bei
35 Seit 1901
Optiker Hohage Wilhelmstr. 34

Ein Geschenk für die ganze Familie sind


28 Seit 1908
oder STRAGULA-Teppiche u. -Läufer aus dem
Tapeten- und Farbenhaus
W. Schumann
am Denkmal Ruf 4116.

Gemischtes Kraut tischfertig in Schalen . . . 500 gr 32 ₰
Rübenkraut doppelt raff. . . . . 500 gr 28 ₰
39 Seit 1897
V. Sonnenschein
Hochstraße 24 - Ruf 3210.

Fahrräder und Nähmaschinen,
Wasch- und Wringmaschinen,
Herde und Oefen
kauft man, um sich vor Schaden zu bewahren vorteilhaft im **Fachgeschäft**
28 Seit 1908
Maschinenhaus Hornbruch
Knapperstraße 12.

Verlangen Sie bei Neuanschaffungen Vertreterbesuch vom führenden
Spezialhaus **Bergmann**
Bürobedarf, Lüdenscheid
25 Seit 1911
Ruf 3311.
Vertrieb der Continental-Büromaschinen

Im Jahre 1846 wurde mein Geschäft von der Fa. Brüninghaus gegründet.
Erstklassige Ausführung aller Arbeiten sowie der Verkauf von Qualitätswaren verbürgen auch fernerhin den guten Ruf des Geschäfts. — — — — —
90 Seit 1846
Emil Rittinghaus v. Herm. Brüninghaus
Uhren u. Goldwaren. - Kirchplatz 21

Wir führen ein großes Lager in
elektr. Beleuchtungskörpern
und Elektro-Geräten aller Art.
Dazu kommt unsere langjährige Erfahrung auf allen Gebieten der Elektrizität. Ausführg. all. Spezialarbeiten
29 Seit 1907
Gebr. Funke, G. m. b. H. Kirchplatz-Passage.



Von einem langen, schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden erlöste Gott, der Allmächtige, heute früh 6,15 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Markus

geb. **Hemicker**

im Alter von 61 Jahren.

Ihr Leben war Arbeit und Mühe, Liebe und Sorge für uns. Wir können Sie nie vergessen.

In tiefer Trauer:

Karl Markus
Kinder und Enkelkinder.

Kierspe i. W., Köln, Vorth, Lüdenscheid, Kierspe-Bhf. und Meinerzhagen, den 7. November 1936.

Die Beerdigung findet am Samstag, dem 7. November, nachm. 3,45 Uhr vom Trauerhause aus statt. Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.
Beileidsbesuche dankend verbeten.

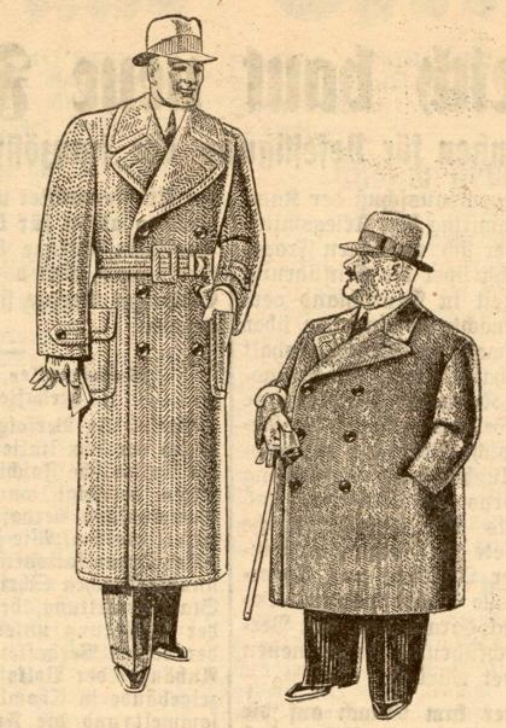
Das **Deutsche Rote Kreuz**
Vaterländischer Frauenverein, Zweigverein Halver

beabsichtigt, einen neuen Lehrgang zur

Ausbildung von Samariterinnen

einzurichten. Darin werden deutsche Mädchen und Frauen in den Dingen geschult, wozu der amtliche Sanitätsdienst verpflichtet. Volk und Vaterland fordern die Einsatzbereitschaft aller Volksgenossen. Darum bittet der Vorstand des Vaterl Frauenvereins die Frauen und Mädchen der Gemeinde, die 18 Jahre alt sind, körperliche Leistungsfähigkeit und Eignung besitzen und mit rascher Auffassungsgabe einen gefestigten Charakter und tadellose Führung verbinden, sich unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufes zur Teilnahme an diesem Kursus bis zum **15. Nov. d. J.** bei dem Vorstande der Ortsgruppen zu melden

Die Vereinsführerin: Luise Grüber.



Gepflegte Fertig-Kleidung für jede Körperform.

Sehenswerte Auswahl.
Anerkannt niedrige Preise.
Der Ruf unseres Hauses verbürgt auch Ihnen gute Bedienung.

Ostermann

W.-BARMEN WERTH 59-63 — SOLINGEN HAUPTSTR. 152

Meiner geehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich in meinem Damensalon noch eine

erstklassige Friseuse

eingestellt habe.

Spezialität: Haarschneiden, Ondulieren, Dauerwellen Wasserwellen. Für gute, saubere Arbeit garantiert

Albert Kaminiarz, Friseurmeister
früher **Salon Wagner, Lüdenscheid,** Worthstraße 2

LEUNA
Zündendienst

Kostenlose Einregulierung

Ihres Fahrzeuges auf sparsamen Verbrauch
am 7. ds. Mts.
an unserer
LEUNA-Tankstelle:

K. Streppel, Halver i. W.
Frankfurter Straße 63.

DEUTSCHE GASOLIN AKTIENGESELLSCHAFT
Verkaufsbüro Dortmund
Telefon 30271.

Chordirigent

gesucht.

MGV. Arion 1885
Lüdenscheid.

Schrift. Bewerbungen an **Fritz Geck, Lüdenscheid** Altenaerstr. 38a.

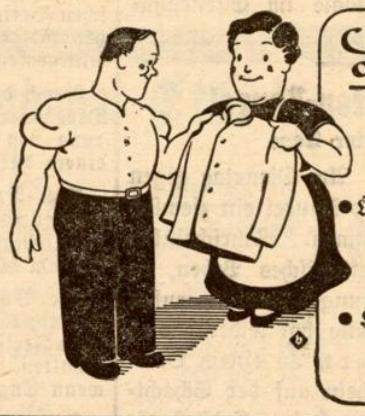
---

9 gußeiserne, verglaste

Fabrikfenster

ca. 2×1 mtr. preiswert abzugeben

Metallwarenfabrik Haurand
Halver in Westf.



Luxus-Kleidung

wird nach dem billigen und bewährten IMI-Rezept gewaschen!

- Über Nacht einweichen in heißer IMI-Lösung (1 Paket auf 3 Eimer Wasser). Für Bäcker- und Metzgerwäsche mit eiweißhaltigen Flecken Einweichlösung nur lauwarm nehmen!
- Kochen in frischer IMI-Lösung.



---

2. bis 14. Nov. 1936
werktags 10 bis 13 und 15 bis 19 Uhr
Sonderschau
„Das Klein-Klavier"
ca. 15 verschiedene Fabrikate und Neuheiten der deutschen Klavier-Industrie in den Ausstellungsräumen der
Pianofabrik
Roth & Junius
Hagen, Bahnhofstraße 29.
Eintritt frei.
Ausstellungsverzeichn. grat. u. fr.



Es wird kalt!

Zögern Sie nicht länger mit d. Umarbeitung Ihres Pelzwerkes. Besichtigen Sie mein gutsortiertes Lager

Pelz-Haarmann
Hagen
Ecke Kamp- und Elberfelderstr.
Ruf 22125 I. Etage.



Naumann Nähmaschinen
Richter Hagen, Körnerstraße 79

Laubsägeholz
Laubsägegarnituren
Laubsägevorlagen
Laubsägebogen
u. s. w.

Wilh. Bell jr., Halver.

Kinderwagen
erster Firmen
Große Auswahl! Niedrigste Preise!
Heinr. Frey, Lüdenscheid
Werdohlerstr. 11. - Tel. 3571.

Pianos neu, preiswert abzugeb.
Ratenzahl. gestatt. Liefer. frei Haus.
Verlangen Sie Angebot von
Pianofabrik
Roth & Junius
Hagen, Bahnhofstraße 29.



„Diana"-
Luftgewehre

für die Jugend und Erwachsene

Verkaufsstelle:
Wilh. Bell jr.
Halver.



Im weißen deutschen Vaterland – ist



-Wachs als gut bekannt!

Seifix-Bohnerwachs und -Wachsbeize
ca. ¼ kg Dose RM -.40 — ca. ½ kg Dose RM -.75 — ca. 1 kg Dose RM 1,40
Thompson-Werke G.M.B.H. Düsseldorf

Kennst Du mich?
Ich bin die

„Kleine"

Zu verkaufen mehrere Fuder
Roggenstroh
Recker, ... straße 8
→ **80** Pfg.

Eine untere Wohnung od. obere 2-Zimm.-Wohnung zu vermieten.
Zu erfrag. i. d. Geschäftsst. ds. Zeitg.
→ **1.20**

Habe noch abzugeben:
40—50 Ztr. gutes Heu
und 50—60 Ztr.
Futterrunkeln
Hermann Müller, . . straße
→ **1.60**

Der Preis steht neben mir,
Du staunst? Ja, so billig bin ich.
Drum merke auf, ich rat Dir gut:

Kleinanzeigen

in das Blatt,
das dafür den Namen hat -

in den „Allgemeinen Anzeiger"
Das Sauerland.